

# Genossenschaft: In Henau tut sich einiges

Bürger setzen sich für mehr erneuerbare Energien ein - Gründungsversammlung am 3. Oktober

Von Monika Pradelok

■ **Henau.** Es ward einmal eine Gruppe von zehn engagierten Henauern, die sich auf Initiative von Manfred Wallot und Martin de Hoogh im Jahre 2021 dazu entschied, sich nach der Flutkatastrophe an der Ahr intensiver mit dem Thema „Erneuerbare Energien“ auseinanderzusetzen. Die Gefährten wollten einen aktiven Beitrag zur Umweltschonung leisten – und beschlossen, eine Energiegenos-

## Mitgliedschaft

Mitglied der Genossenschaft kann nach Angaben der Verantwortlichen jede natürliche oder juristische Person werden. Der Beitritt erfolgt mit einer schriftlichen Beitrittserklärung unter vollständiger Angabe der erforderlichen Informationen und unter Beachtung der in der Satzung vorgegebenen Bedingungen. Es sind keine regionalen Beschränkungen vorgesehen. Das Mitglied bezieht im Rahmen des Beitritts Anteile an der Genossenschaft. Die mögliche Anzahl der Anteile und die dafür aufzubringenden finanziellen Mittel gehen aus der Beitrittserklärung hervor und sind in der Satzung festgelegt. Zur Finanzierung der Projekte sollen gegebenenfalls und bevorzugt vor anderen Finanzierungsmöglichkeiten Nachrangdarlehen genutzt werden. red

senschaft auf den Weg zu bringen. Viele der Mitstreiter hatten sich bereits früh über die Einsatzmöglichkeiten von Fotovoltaikanlagen informiert. Aber auch über die Verwertung von Biomasse, Windkraft und Erdwärme diskutierten sie. Schließlich waren sie Hunsrückler und lebten in der Energiekommune des Jahrzehnts.

So beginnt die Geschichte der Energiegenossenschaft Henau, die sich am kommenden Montag, 3. Oktober, gründen möchte. Die Gründung sei eine Möglichkeit, „aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit zu leisten“, erklären Monika Lukas und Manfred Wallot. Denn die Auswirkungen der Klimakrise würden immer deutlicher, so Wallot. Dann nennt der pensionierte Forstbeamte noch ein anderes Argument: Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz. Bereits vor Jahren haben die beiden designierten Vorstandsmitglieder sich jeweils eine Fotovoltaikanlage auf die Dächer ihrer Häuser installieren lassen – Lukas vor 14 und Wallot unmittelbar nach seinem Umzug in den Hunsrück vor vier Jahren. Sie können diesen Schritt jedem empfehlen, sagen sie, da er gute Erträge bringt.

## Fotovoltaik soll erster Schritt sein

Daher wolle man in Henau auch im ersten Schritt mit der Errichtung von Fotovoltaikanlagen auf Dächern



16 Mitstreiter haben sich bislang zur Gründung der Energiegenossenschaft Henau gefunden. Hierzu findet am Montag, 3. Oktober, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Henau eine Versammlung statt. Darauf freuen sich Manfred Wallot (von links), Regina de Hoogh, Monika Lukas und Helmut Stanger sehr. Foto: Sina Ternis

starten. „Hierfür haben wir schon fünf Objekte fest in Aussicht: das Feuerwehrhaus, das Gemeindehaus sowie drei Privathäuser“, erzählt Lukas. Bis September 2023 sollen die Anlagen, die nach Angaben von Wallot eine Leistung von insgesamt 162 Kilowatt Peak haben, auf den Dächern stehen. Kostenpunkt: 256 000 Euro.

„Henau hat ungefähr 150 Einwohner. Um die 60 Häuser stehen hier. Wenn wir noch weitere Besitzer für unser Vorhaben begeistern könnten, wäre das toll“, so Lukas, die hinzufügt: „Dabei ist uns wichtig zu betonen, dass es sich hierbei um eine Initiative für alle handelt – nicht nur für Henauer. Jemand aus Dickenschied oder Rheinböllen kann ebenfalls Mitglied werden

und sich eine Fotovoltaikanlage aufs Dach bauen lassen.“ Aus diesem Grund soll die Gründungsversammlung am Montag, 3. Oktober, für alle öffentlich sein und zugleich als Informationsveranstaltung dienen, bei denen interessierte Bürger aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis einen besseren Einblick in das Vorhaben erhalten und neugierig auf das Thema gemacht werden sollen.

## Nachfrage ist da

„Wir hatten bereits im vergangenen Jahr eine gut besuchte Veranstaltung, die uns gezeigt hat, dass Nachfrage besteht“, sagt Lukas und hofft auf rege Teilnahme. In moderne und umweltfreundliche Technologien zu investieren und so den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben, sei ein Anreiz bei dem ganzen Projekt, so Lukas und Wallot. Natürlich gibt es aber noch einen weiteren. So erhalten Mitglieder der Energiegenossenschaft aus den Erträgen Zinsen für die Nachrangdarlehen, sowie, sofern die Genossenschaft Gewinne erzielt, Dividendenzahlungen auf die er-

worbenen Anteile. Finanziert werden der Zusammenschluss sowie dessen Projekte durch die von den Mitgliedern erworbenen Anteile. Davon werden wiederum Solar-, Wind- oder Biogasanlagen finanziert, die Ökostrom produzieren. Hier erklärt Wallot: „Die Anzahl der zu erwerbenden Anteile ist aktuell auf drei begrenzt und hat einen festen Preis.“ Dieser liegt bei 200 Euro. Wenn die Bauphase in 2023 beginnt, könnten Mitglieder mehrere Anteile erwerben.

Dann gehen er und Lukas auf weitere Pläne der Genossenschaft ein. „Es ist zwar noch Zukunftsmusik“, sagt Lukas. „Aber wir wollen uns auch mit der Investition in die Errichtung von Windkraftanlagen beschäftigen.“ Darüber hinaus wird geprüft, ob in Henau ein Nahwärmenetz möglich ist. Die Idee hierzu stammt von Manfred Wallot, der bei einer Gemeinderatssitzung das Thema anspricht und somit den Stein zur Gründung der Energiegenossenschaft ins Rollen bringt. „Ich habe mich damals als Forstbeamter intensiv mit Energieholz sowie dem

Thema Nahwärme beschäftigt“, erzählt er. Nun sei für Henau eine Machbarkeitsstudie in der Planung, die „Wirtschaftlichkeit, Umsetzbarkeit und Nachhaltigkeit“ in puncto Nahwärme beleuchten soll. „Die Bewilligung zur Förderung ist von der Gemeinde Henau beantragt worden“, so Wallot.

Zur Verwirklichung der Projektvorhaben können sich die Mitglieder – mittlerweile sind es 16 – übrigens eine Kooperation mit anderen Genossenschaften oder Einrichtungen vorstellen. „Wir wollen einen nachhaltigen Geschäftsbetrieb auf demokratischer Basis, und in fairer Partnerschaft zum Wohle der Menschheit sowie des Umwelt- und Klimaschutzes betreiben. Dazu sind alle Rhein-Hunsrückler herzlich willkommen“, so Monika Lukas und Manfred Wallot.

⊕ Die Gründungsversammlung der Energiegenossenschaft Henau mit anschließender Infoveranstaltung findet im hiesigen Gemeindehaus, Schulstraße 6, am Montag um 18.30 Uhr statt.

ANZEIGE